

Also it is this which lies behind the offerings placed on the grave during the funeral rites.“ Das wird stimmen. — Bei den Handlungen, die sich beim Verkehr zwischen Lebenden und Toten abspielen, handelt es sich, wie schon angedeutet, nicht um Opfer, um sacrificia, sondern um eine Ehrung, eine Bedienung oder Versorgung der Ahnen, die zur Gemeinschaft gehören und bei jenen Handlungen anwesend sind, mit dem, was sie brauchen, mit Nahrung, Kleidung, Bedienung usw. oder noch besser um ein gemeinsames Mahl, ein Gemeinschaftsmahl, eine Mahlfeier der Ahnen und ihrer lebenden Angehörigen. Die Auffassung dabei ist diese. Die Toten leben fort und nehmen am Leben der Hinterbliebenen teil. Diese brauchen gute Beziehungen zu ihnen, benötigen immer wieder ihr Einverständnis und ihre Zustimmung, ihre Führung und ihren Schutz, namentlich die Hilfe des pater familias, der in der Vorzeit gelebt hat. Das „underlying principle“ ist also das der „communion with the departed“ (S. 25/26).

Prof. Ohm erzählte mir, bei der Unterhaltung mit einem Missionar in Afrika über diese Frage habe dieser gesagt: „Wenn es stimmt, was Sie behaupten, dann haben wir 40 Jahre lang geirrt!“ Für uns Chinamissionare ergibt sich die Frage, ob man das Darbringen von Speise und Trank an den Gräbern in China als „communion with the departed“ auffassen kann oder sogar muß, und wir somit diesen chinesischen Brauch ohne zwingenden Grund verboten haben, ob wir vielleicht nicht 40 Jahre, sondern 400 Jahre lang geirrt haben. Bemerkenswert ist, daß schon im Dekret der Propaganda vom 23. 3. 1656 das Darbringen von gekochten Speisen und Wein am Grabe für China gebilligt wurde (Pastor XIV/1, 421).

Die Liste ähnlicher Beobachtungen ließe sich fortsetzen, aber schon diese wenigen lassen es uns vielleicht besser verstehen, warum Pius XI. im Dekret zur Aufhebung des Ritenverbotes für die Mandschurei betonte, daß die allzuviel in europäischen Bahnen gehende Missionstätigkeit und die den großen Völkern zugemutete Annahme eines Christentums im fremden Gewande der westlichen Länder zu einem der größten Hindernisse für die Mission geworden sei; warum heute nach jahrhundertlanger Missionsarbeit noch nicht ein Prozent der Chinesen katholisch ist; warum seit 500 Jahren im ganzen Fernen Osten und Südosten Asiens keine eigentliche Kirchengründung mehr zustandekam; sie geben auch eine eindeutige Antwort auf die Frage: Gab es in China praktisch eine Akkommodation?

CHRONIK

1955

1. 1. Errichtung der *Hierarchie in Birma*: Kirchenprovinz *Südbirma* mit dem Erzbistum Rangoon (bisher Ap. Vik.), den Bistümern Toungoo (bisher Ap. Vik.) und Bassein (von Rangoon abgetrennt), der Apost. Präfektur Akyab und die Kirchenprovinz *Nordbirma* mit dem Erzbistum Mandalay (bisher Ap. Vik.), dem Bistum Kengtung (bisher Ap. Vik.) und der Ap. Präfektur Bhamo.

1. 1. Ernennung des Birmanen *Georg Maung Kyaw*, geboren in Nyaungon 1917, zum ersten *Bischof* des Bistums *Bassein* in Birma.
1. 1. Errichtung der *Hierarchie* in *Südrhodesien*: Kirchenprovinz Südrhodesien mit dem Erzbistum Salisbury (bisher Ap. Vik.), den Bistümern Bulawayo (bisher Ap. Vik.), Gwelo (bisher Ap. Vik. Fort Victoria) und den Ap. Präfekturen Umtali und Wankie.
1. 1. Erhebung der Apost. Präfektur *Ogoya* in Nigerien zum *Bistum*.
18. 1. *Tod* des Erzbischofs *Mar Severios* (Joseph Valakuzhyil), Bischofs von Tiruvalla, aus dem syromalankarischen Ritus.
21. 1. Errichtung des Apost. *Vikariats Samarinda* auf Borneo unter Leitung der Missionare von der Hl. Familie.
21. 1. Errichtung der Apost. *Präfektur Kabba* in Nigerien unter Leitung der Spiritaner.
25. 2. Errichtung der *Kirchenprovinz Malacca* mit dem Erzbistum Malacca-Singapore und den beiden neuen Bistümern Kuala Lumpur und Penang, die beide dem Weltklerus anvertraut wurden.
25. 2. Ernennung des Ceylonesen *Dominikus Vendargon*, geboren 1909 im Bistum Jaffna (Ceylon) und mit seinen Eltern nach Malacca ausgewandert, zum ersten *Bischof* von *Kuala Lumpur*.
25. 2. Ernennung des Chinesen *Franz Chan*, geboren 1913 in Singapore, zum ersten *Bischof* von *Penang*.
25. 2. Erhebung der Apost. Präfektur *Kagoshima* in Japan zum *Bistum* unter Leitung des Weltklerus.
25. 2. Ernennung des Japaners *Joseph Asajiyo Satokawi*, geboren 1904 in Shittsu, zum ersten *Bischof* von *Kagoshima*.
17. 4. *Seligspredung* von 56 Märtyrern aus dem *Boxer-Aufstand* in China: der 4 französischen Jesuiten Leo Mangin, Ferdinand Isoré, Paul Denn, Modest Andlauer und 52 chinesischer Laien.
- 18./23. 4. *Asiatisch-afrikanische Konferenz in Bandung auf Java*. Vertreter von 29 asiatischen und afrikanischen Nationen besprachen sich über ihre gemeinsamen Probleme in der heutigen Weltkrise, vor allem über die brennenden Fragen der Koexistenz, des Neutralismus, des alten westlichen und des neuen kommunistisch-chinesisch-russischen Kolonialismus und Imperialismus.
5. 5. *Der Nationalkongreß von Süd-Vietnam* billigt die Absetzung des Exkaisers Bao Dai als Staatschef und beauftragt den bisherigen Ministerpräsidenten *Ngo Dinh Diem* mit der Regierungsbildung.
5. 5. Vom *Bistum Nairobi* in Kenia (Ostafrika) wird das neue *Bistum Mom-basa-Zansibar* abgetrennt.
6. 5. *Portugiesisch Guinea* wird Apostolische Präfektur.
8. 5. Vom *Erzbistum Nagpur* in Indien wird das neue *Bistum Amravati* abgetrennt, der Sorge der Missionare des hl. Franz von Sales anvertraut und der Leitung des indischen Bischofs *Alberto Rosario* unterstellt.